

PRESSEMITTEILUNG

Köln, den 04. September 2014

Deutscher Theaterpreis DER FAUST 2014 in Hamburg Nominierte, Lebenswerk und Preis des Präsidenten stehen fest

Am **08. November 2014** wird der Deutsche Theaterpreis DER FAUST zum neunten Mal verliehen. In diesem Jahr findet die Vergabe in der Hamburgischen Staatsoper statt.

Ausgezeichnet werden Künstlerinnen und Künstler, deren Arbeit wegweisend für das deutsche Theater ist. DER FAUST ist ein nationaler, undotierter Theaterpreis, der auf die Leistungskraft und künstlerische Ausstrahlung der Theater aufmerksam macht und diese würdigt. Er wird in Kooperation mit der Kulturstiftung der Länder, der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste und einem jährlich wechselnden Bundesland vergeben – in diesem Jahr ist es die Freie und Hansestadt Hamburg. Finanziert wird die Veranstaltung von der Freien und Hansestadt Hamburg, der Kulturstiftung der Länder und dem Deutschen Bühnenverein.

Die Nominierten in den acht Kategorien:

Regie Schauspiel

Viktor Bodó, „König Ubu“, Theater und Orchester Heidelberg (in Kooperation mit der Szputnyik Shipping Company, Budapest)
Johan Simons, „Dantons Tod“, Münchner Kammerspiele
Simon Stone, „Die Orestie“, Theater Oberhausen

Darstellerin/Darsteller Schauspiel

Dagmar Manzel, Sie in „Gift“, Deutsches Theater Berlin
Astrid Meyerfeldt, Marianne in „Szenen einer Ehe“, Staatsschauspiel Stuttgart
Taner Şahintürk, Lopachin in „Der Kirschgarten“, Maxim Gorki Theater Berlin

Regie Musiktheater

Sandra Leupold, „Don Carlo“, Theater Lübeck
Jetske Mijnsen, „Werther“, Saarländisches Staatstheater Saarbrücken
Dmitri Tcherniakov, „Die Zarenbraut“, Staatsoper im Schiller Theater Berlin (Koproduktion mit dem Teatro alla Scala di Milano)

Veranstalter und Förderer

Sängerdarstellerin/Sängerdarsteller Musiktheater

Barbara Hannigan, Agnès in „Written on Skin“, Bayerische Staatsoper München im Rahmen der Münchner Opernfestspiele (eine Produktion von Festival d'Aix-en-Provence, De Nederlandse Opera, Théâtre du Capitole, Royal Opera House Covent Garden, London und Teatro del Maggio Fiorentino)

Evelyn Herlitzius, Elektra in „Elektra“, Sächsische Staatsoper Dresden

Svetlana Sozdateleva, Renata in „Der feurige Engel“, Komische Oper Berlin

Choreografie

Marco Goecke, „On Velvet“ im Rahmen des Ballettabends „Fort/Schritt/Macher“, Stuttgarter Ballett

Richard Siegal, „Unitxt“ im Rahmen des Ballettabends „Exits and Entrances“, Bayerisches Staatsballett München

Christoph Winkler, „Das wahre Gesicht - Dance is not enough“, Ballhaus Ost Berlin

Darstellerin/Darsteller Tanz

Alicia Amatriain in „workwithinwork“ und „Frank Bridge Variations“ im Rahmen des Ballettabends „Fort/Schritt/Macher“, Stuttgarter Ballett

Bruna Andrade in „Der Fall M.“ und „Spiegelgleichnis“ im Rahmen des Ballettabends „Mythos“, Staatsballett Karlsruhe

Sayaka Kado, Cinderella in „Cinderella“, Ballett Staatstheater Nürnberg

Regie Kinder- und Jugendtheater

Andrea Gronemeyer, „Tanz Trommel“, Schnawwl / Kevin O'Day Ballett – Nationaltheater Mannheim

Rüdiger Pape, „Momo“, Junges Schauspielhaus Düsseldorf (in Kooperation mit Take-off: Junger Tanz)

Petra Wüllenweber, „Zweier ohne“, Theater Heilbronn

Bühne/Kostüm

Aleksandar Denić, „Der Ring des Nibelungen“, Bayreuther Festspiele

Pia Maria Mackert, „Das goldene Zeitalter - 100 Wege dem Schicksal die Show zu stehlen“, Schauspiel Dortmund

Paul Zoller, „Mefistofele“, Staatstheater Mainz

Die Mitglieder der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste wählen aus diesen Nominierten die Preisträger aus, die am Abend der Verleihung bekannt gegeben werden.

Die Preisträger für das **Lebenswerk** und den **Preis des Präsidenten** stehen bereits fest:

Den **Preis für das Lebenswerk** erhält die **Bühnenverlegerin Maria Müller-Sommer**.

Maria Müller-Sommer wurde 1922 in Berlin geboren. Nach einem Studium der Theaterwissenschaft, Germanistik und Kunstgeschichte und der Promotion über die Geschichte der Berliner Theaterzensur begann sie 1946 als Dramaturgin in der Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs GmbH. Nachdem sie 1950 die Anteile des Unternehmens erworben hatte, wurde sie alleinige Geschäftsführerin. Unter ihrer Leitung gelang es, unbekannte junge deutsche und bis dahin namenlose internationale Theaterautoren wie Günter Grass, Jean Giraudoux, Arthur Miller, Jean Anouilh oder George Tabori nach Berlin zu holen. Sie war Vorsitzende des Verwaltungsrates der VG Wort und ist seit 1999 deren Ehrenpräsidentin. Darüber hinaus ist sie Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland. Anlässlich des 100. Geburtstages von George Tabori in diesem Jahr hat Maria Müller-Sommer den ersten Band der vollständigen Gesamtausgabe seines Werkes herausgegeben.

Maria Müller-Sommer gehört zu den einflussreichsten Bühnenverlegern Deutschlands. Ihr ist es nicht nur gelungen, sich während der Gründung der Bundesrepublik in einer anfänglichen Männerdomäne durchzusetzen, sondern sie hat mit sensiblem Weitblick ein Gespür für theaterliterarische Strömungen entwickelt und stets zum richtigen Zeitpunkt auf diese reagiert. Durch ihr bemerkenswertes Engagement, ihren Sinn für Vermittlung und Vernetzung sowie einem, wie sie es selbst nennt, „Bewusstsein des symbiotischen Verhältnisses zwischen Autor und Verleger“ hat Maria Müller-Sommer nicht nur die deutsche Autorenlandschaft, sondern auch die deutsche Theaterlandschaft wesentlich mitgeprägt.

Der **Preis des Präsidenten** geht an das **Institut für Theaterwissenschaft in Leipzig**.

Das Institut für Theaterwissenschaft in Leipzig zeichnet sich durch nationale wie internationale Strahlkraft und Vernetzung aus. Durch seine weltweiten Kontakte und Kooperationen, durch die der aktuelle Forschungsstand maßgeblich mitgeprägt wird, ist das Institut ein unverzichtbarer wissenschaftlicher und soziokultureller Bestandteil nicht nur der Theaterstadt Leipzig, sondern auch weit über deren Grenzen hinaus. Mit ihren Forschungsprojekten und ihrer Lehre in den Bereichen Theatergeschichte, Transkulturalität, Historische Anthropologie, Tanz- und Bewegungsforschung trägt diese höchst erfolgreiche Forschungseinrichtung entscheidend zur Untersuchung und Veränderung kultureller Diskurse und Praktiken bei. Angesichts akuter Kürzungsmaßnahmen in Wissenschaft und Bildung soll mit dem Preis daher ein Signal auch gegen die drohende Schließung dieses Instituts – als einziges seiner Art in den neuen Ländern – gesetzt werden.

Veranstalter und Förderer



Veranstaltungspartner des Deutschen Theaterpreises DER FAUST ist die Hamburgische Staatsoper.

Medienpartner der Veranstaltung sind 3sat, Deutschlandradio Kultur und Die Deutsche Bühne.

Der **Automobil-Partner** ist Skoda.

Bildmaterial und weitere Informationen erhalten Sie unter:

Barbarella Entertainment GmbH
Lis Miebach
Telefon: 0221 / 951590-0
Fax: 0221 / 951590-6
E-Mail: lis.miebach@barbarella.de

Deutscher Bühnenverein
Vera Scory-Engels
Telefon: 0221 / 208 12 27
Fax: 0221 / 208 12 28
E-Mail: scory-engels@buehnenverein.de

<http://twitter.com/Theaterpreis>

Veranstalter und Förderer